Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 17 (1910)

Heft: 15

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und 12,000 Webstühle, die Schweiz 1,5 Millionen Spindeln und ungefähr 20,000 Webstühle, Spanien 1,200,000 Spindeln und 12,000 Webstühle, Belgien 900,000 Spindeln und 12,000 Webstühle, Holland 461,330 Spindeln und 26,338 Webstühle. In Portugal sind 378,000 Spindeln und 3000 Webstühle, in Schweden 345,000 Spindeln, in Dänemark 83,000 Spindeln und 3500 Webstühle, endlich in Norwegen 77,673 Spindeln und 2000 Webstühle organisiert.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Zürich. Die Firma Iwan Sax, Fabrikation von seidenen und halbseidenen Strickwaren in Zürich II erteilt Einzelprokura an den Sohn des Firmainhabers Erwin Sax, und Kollektivprokura an Fritz Würtz und an Henri Bickel, alle in Zürich.

— Zürich. Die Aktiengesellschaft Banco Sete mit Hauptsitz in Mailand teilt mit, dass H. Vogel-Fierz in Zürich als Delegierter des Verwaltungsrates zurückgetreten ist; die Funktionen des Delegierten hat vom 1. Juli 1910 an übernommen G. de Montel in Mailand.

— Dietfurt. Max Wirth-Keiser, Sohn, in Dietfurt, und Max Albert Wirth-Mahler, Vater, in Zürich V, haben unter der Firma Spinnerei Dietfurt M. Wirth & Co. in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Max Wirth-Keiser; Kommanditär ist Max Wirth-Mahler mit dem Betrage von Fr. 400,000. Baumwollspinnerei. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Kommanditär Max Wirth-Mahler.

— Liestal. Karl Salathe-Müller, wohnhaft in Liestal (Baselland), und Alfred Hosch-Georg in Basel haben unter der Firma Liestaler Bandweberei C. Salathe & Cie. in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Salathe-Müller, jedoch ohne Vertretungsbefugnis; Kommanditär ist Alfred Hosch-Georg mit der Summe von Fr. 10,000. Die Firma erteilt Einzelprokura an Alfred Hosch-Georg und Moritz Ruckhaeberle, Sohn, beide in Basel. Zur Vertretung der Firma sind allein befugt die Prokuristen. Fabrikation und Handel in Bändern aller Art. Austrasse 32. (Fabrik in Liestal.)

Deutschland. — Gera. Die Firma Schulenburg & Bessler, mechanische Weberei, Gera, hat einen Neubau begonnen, in welchem 200 bis 300 Stühle für Seidenfabrikation Aufstellung finden sollen.

— Gera. Die Färbereifirma Louis Hirsch, Gera, hat ein Etablissement für Seidenfärberei und Appretur fertiggestellt und dasselbe jetzt in Betrieb genommen.

— Plauen. In der Aufsichtsratssitzung der Vogtländischen Tüllfabrik A.-G. in Plauen vom 15. Juli berichtete der Vorstand: der Halbjahresabschluss weist höheren Umsatz und grösseren Gewinn gegenüber dem Vorjahre auf. Vorliegende Aufträge bieten noch mehrere Monate volle Beschäftigung. Weiter wird von der Vogtländischen Tüllfabrik A.-G mitgeteilt, dass Fabrikbesitzer A. Leupold aus dem Aufsichtsrate der Gesellschaft ausgeschieden ist.

— Krefeld. Carl Koenigs & Co., Seidenwarenfabrik. Inhaber dieser Firma sind nunmehr Josef Schmitz und Johannes Schippers. Gleichzeitig ist die Gesamtporkura Julius Koenigs und Webereidirektors Jos. Schmitz und Reisenden Wilh. Seiltgen erloschen. Wilhelm Seiltgen ist Einzelprokura erteilt.

— Deuss & Oetker. Bei der Firma Deuss & Oetker, Seidenwarenfabrik ist Kommerzienrat Albert Oetker ausgetreten und an seine Stelle ist seine Ehefrau Emilie Oetker als Teilhaberin eingetreten ohne indessen berechtigt zu sein, die Firma zu vertreten. Die Firma wird nur von den beiden Teilhabern Rudolf und Paul Oetker wie bisher vertreten.

— Barmen. Gummiband-Weberei Grünrock & Brüssel. Nach freundschaftlicher Uebereinkunft ist Eduard Grünrock aus der Firma ausgetreten. Die Firma ist in Brüssel & Co. umgeändert worden und Otto Schröder aus Barmen in die neue Firma eingetreten.

— Aktiengesellschaft für Baumwoll-Industrie in Mülhausen i. Els. Das bisherige Vorstandsmitglied Albert Sandetz ist am 30. Juni 1910 aus dem Vorstand ausgeschieden, an seine Stelle wurde der bisherige Prokurist Heinrich Spoerry in Mülhausen zum Vorstandsmitglied ernannt.

Belgien. — Gent. Unter der Firma „Vereinigte Spinnereien und Webereien von Gent" wurde in Gent mit einem Kapital von 1 Million Franken (10,000 Aktien à 100 Fr.) eine Aktiengesellschaft gebildet. Eine Vermehrung des Betriebskapitals auf $7^1/_2$ Milionen Franken ist vorgesehen.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Zürich, 30. Juli. Rohseide. (Original-Wochenbericht der N.Z.Z.) Die abgelaufene Woche war dadurch charakterisiert, dass die Japaner, weil ein paar Wochen lang ohne nennenswerte Aufträge geblieben, den Anschluss an den Konsum erzwangen und mit einem Opfer von Fr. 1—$1^1/_2$ per kg ihr Ziel erreichten. Auf der reduzierten Basis haben die Zwirner und in bescheidenerem Umfange auch die Fabrik zugegriffen. Italienische Seiden, soweit sie für den hiesigen Konsum in Betracht kommen, sind intakt geblieben.

Modeneuheiten für Frühjahr und Sommer 1911.

Die letzten für die Mode massgebenden Rennen haben gezeigt, dass in den Damenkleidern die engen Rockschnitte über die weiten vorläufig den Vorrang behaupten werden. Dagegen werden die Uebertreibungen, die zum Spott herausforderten, ausgemerzt. Die massgebenden ersten Pariserschneider erklärten, sie hätten die Uebertreibungen lanziert, um die Aufmerksamkeit auf diese Neuerungen zu lenken; jetzt, nachdem die enge Rockmode gesiegt habe, verlange man nichts besseres, als sie in vernunftgemässe Bahnen zurückzuführen. Ueber die Zukunft des Rockes verlautet, dass die Empireform und die Tunika als Gesellschaftskleid gewahrt bleiben, ebenso wird das Taillenkleid von der Mode noch begünstigt werden.

Zu diesen Kleidern werden die aus Seide und andern Textilfasern gemischten Stoffe, die roh verwoben und am Stück gefärbt werden, im Vorrang bleiben. Die Artikel, für die die Lyoner Seidenindustrie sich ein Privilegium gewahrt hat, werden also fernerhin im Vordergrund stehen. Bemerkenswert ist, dass man in andern Seidenindustriezentren sich seit einiger Zeit auch um die Herstellung dieser Artikel bemüht und dass darin auch schon anerkennenswerte Erfolge erzielt worden sind. Wo diese zurzeit noch zu wünschen übrig lassen, liegt die Ursache darin, weil ein gewisses Misstrauen gegen die Produkte in diesen Gewebearten vorherrscht, die nicht von Lyon kommen. Wenn sie auch qualitativ denjenigen der altberühmten Lyonerindustrie kaum viel nachstehen, so ist doch seitens der Einkäufer ein gewisses Vorurteil da. Die Fabrikate der andern Seidenindustriezentren werden vorerst mit Misstrauen aufgenommen, man ist sehr kritisch und die Preise werden bei gleichwertigen Leistungen dennoch gegenüber Lyon bis zu einem Viertel herabgedrückt. Das sind die Schwierigkeiten, die bei der Aufnahme neuer Artikel in Konkurrenz zu einer altbewährten Industrie mit in Kauf zu nehmen sind. Ist man in der technischen Herstellung dieser Gewebe aber einmal zu einer gewissen Vollendung gelangt, so wird sich auch in kaufmännischer Richtung besseres erzielen lassen. Wenn die Erfolge demnach vorerst auch nicht so befriedigend sind, so wäre es verfehlt, sich durch diese Widerstände abschrecken zu lassen, Beharrlichkeit führt auch hier allein zum Ziel.

Diese neuen am Stück gefärbten Artikel bringen in den Textilzentren für Damenkleiderstoffe mancherlei Wandlungen mit sich. Wir befinden uns in einer Modeperiode, wo die Woll-